

„Wir befinden uns in einer neuen Welt“

Das ist die zentrale Aussage von Martin Bürki, Fondsexperte von BILANZ, in der Ausgabe 10/2019. Er erklärt, dass wir in einer neuen Welt leben, die von Unsicherheiten und Risiken geprägt ist. Er rät, sich auf diese Veränderungen einzustellen und ein diversifiziertes Portfolio zu wählen, das auch in Krisenzeiten standhalten kann. Er betont die Wichtigkeit von langfristigen Investitionen und der Diversifikation in verschiedene Sektoren und Regionen. Er erwähnt auch die Bedeutung von Infrastrukturinvestitionen, die in der Regel stabiler sind als andere Anlageklassen. Er rät, sich auf die Möglichkeit vorzubereiten, dass die Märkte korrigieren könnten, und empfiehlt, in solchen Situationen nicht panisch zu reagieren, sondern die langfristige Perspektive im Auge zu behalten. Er weist darauf hin, dass es Themen gibt, bei denen die Wahrscheinlichkeit gross ist, dass sie weniger verlieren, wenn die Märkte korrigieren. Er empfiehlt, sich auf diese Themen zu konzentrieren und in sie zu investieren. Er erwähnt auch die Bedeutung von Dividenden und stabileren Unternehmen, die in turbulenten Zeiten Stabilität in das Portfolio bringen können. Er rät, sich auf die Möglichkeit vorzubereiten, dass die Preise für bestimmte Anlageklassen ansteigen könnten, und empfiehlt, in solchen Situationen nicht zu sehr zu investieren, sondern die langfristige Perspektive im Auge zu behalten. Er weist darauf hin, dass es wichtig ist, sich auf die Möglichkeit vorzubereiten, dass die Märkte korrigieren könnten, und empfiehlt, in solchen Situationen nicht panisch zu reagieren, sondern die langfristige Perspektive im Auge zu behalten.



„Wir befinden uns in einer neuen Welt“

MEIN GELD



MARTIN BÜRKI
Ist seit Jahren der Fondsexperte
von BILANZ.

Krisenresistenz

Nach der guten Rendite von Aktien in diesem Jahr möchte ich das Risiko jetzt senken, aber dennoch investiert bleiben. Gibt es Themen, bei denen die Wahrscheinlichkeit gross ist, dass sie weniger verlieren, wenn die Märkte korrigieren? P. M. aus Z.

Ich kann Ihnen gerne ein solches Thema nennen. Da jede Krise anders verläuft, ist jedoch nicht garantiert, dass es weniger verliert als der Gesamtmarkt - die Wahrscheinlichkeit ist aber recht hoch.

Die Chance, sich bei einer Korrektur besser als der Gesamtmarkt zu schlagen, bieten Anlagen in Aktien von Infrastrukturunternehmen. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sehr langfristige Kundenverträge und garantierte Preise haben. Die Preise sind oft an die Inflation gebunden. Dies ermöglicht es bei einer Teuerung, die Preise zu erhöhen und die Marge so zu halten. Meist zahlen diese Unternehmen auch eine stabile Dividende aus. Das Thema ist zwar weniger sexy als Internet, Disruption oder Artificial Intelligence, sollte aber in turbulenten Zeiten Stabilität in das Portfolio bringen.

Mir gefällt der M&G (Lux) Global Listed Infrastructure. Er investiert 60 Prozent in die klassischen Infrastrukturunternehmen wie Betreiber von Strassen, Eisenbahnen oder Flughäfen. Zu 40 Prozent legt er aber auch im Bereich von neuen, speziellen Themen wie dem Aufbau einer dezentralen Energieinfrastruktur, von Spitälern oder Datenzentren an. **Martin Bürki**

Das BILANZ-Expertenteam: Martin Bürki (Fonds), Christian König (Derivate), Lukas Wadsack (Steuern), René Weibel (Vorsorge) und Erich Gerbl (Invest).

Kostenloser Leserservice. BILANZ bietet im Internet unter www.bilanz.ch/investberatung einen Ratgeberservice an.